

Fig. 252.

bei der Einpassung in den Rahmen bis auf geringe Reste weggeschnitten worden zu sein (s. Übers. S. 51 und Fig. 252).

2. Zwei Wandspiegel mit reichen geschnitzten und vergoldeten Holzrahmen; Mitte des XVIII. Jhs.

3. Standuhr; schwarzes Holz mit vergoldetem Ornament; Bekrönung durch vergoldete Figur; Pallas und zwei Urnen; XVIII. Jh.

Reiche Sammlung von Stichen und Lithographien, unter letzteren besonders Eybl und Kriehuber reich vertreten. Seltene Folge von 56 Stichen von Rembshart und anderen, *Repraesentatio Belli ob successionem in Regno Hispanico sumtibus Jeremiae Wolffii in Augsburg.*

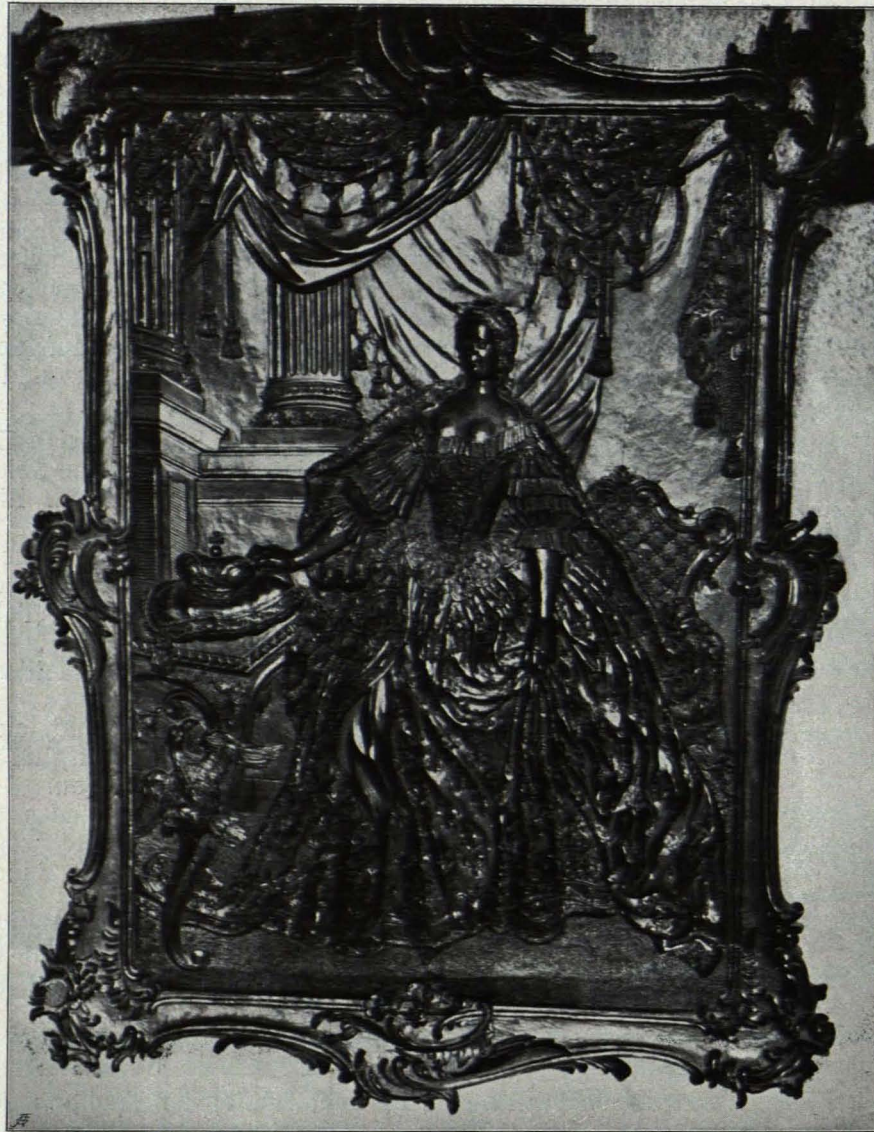


Fig. 252 Schiltern, Schloß, Porträtrelief von Nicolaus Gorten (S. 366)

2. Kronsegg, Dorf

Literatur: Top. V 519; PLESSER, Kirchen 1900, 509.

Alte Ansichten: Radierung von G. M. Vischer aus Arch. Austr. inf. von 1672. — Bleistiftskizze von Fertbauer, zirka 1822; Wien, Landesarchiv C. XIII 668. — Bleistiftskizze von Kutschera, zirka 1857; daselbst, C. XIII 615. — Ölbild von Joh. Christ. Ehrhardt, zirka 1820; daselbst.

Zuerst 1280 als Chranzek erwähnt (*Monum. Boica XXVIII 1, 473*), Ruine.

Burgruine.

Die Burg K. soll zuerst im Besitze der Meissauer gewesen sein; 1309 erscheint Arnold der Praunsdorfer als Besitzer (*Konsistorialkurrende I 462*). In der Folge ist eine Reihe von Besitzern zu verzeichnen